

Heinrich Hoffmann (1809-1894)

Die Rose auf meinem Arbeitstische

Fast scheint es mir, als nehm' es arg dich Wunder,

Wie man dich mocht' in solche Nähe zwingen,
Wo dich Papier und Schnitzel eng umringen,
Zigarrenreste, Staub und mancher Plunder.

5

Und dennoch stehst du eben mitten d'runter

So schön wie sonst, und aus den tollen Schlingen
Chaot'schen Wirrwarrs fährst du fort zu bringen
Des Duftes Spende, unverdrossen munter.

10

Und hab' ich Gleiches selbst nicht oft empfunden,

Wenn mir des Tag's Getriebe so erbärmlich
Und allen Reizes bar erschien und ärmlich?

15 Manch Lied gelang mir wohl in solchen Stunden

Und froh begrüßt' ich, was sich leicht gereimet.
Der Rose gleich, die unter Trümmern keimet.

(103 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hoffmanh/heitpfad/chap001.html>